

143123

Syllabus zum Seminar

Weniger Klimawandel, durch weniger Kinder? Intersektionale Perspektiven auf Bevölkerung WiSe 2020/21

Mittwochs, 12– 14 Uhr c.t. / findet digital statt

Seminar für folgende Studiengänge und Module belegbar:

Masterstudiengang Humangeographie (M.Sc.):

Modul 1: Politische Geographie und Neue Kulturgeographie

Modul 4: Spezialisierung Humangeographie

Modul 8E: Wahlbereich / Nebenfächer – Wahl-Teilmodul "Vertiefung Humangeographie"

Masterstudiengang Politikwissenschaften (M.A.)

Nebenfachmodul

Bachelorstudiengang Geographie (B.Sc.): Modul 13: Humangeographie 2

Bachelor Zwei-Fach Geographie: Modul 4: Humangeographie II

Bachelor HRSGe Geographie: Modul 5: Humangeographie II

Bachelor Landschaftsökologie: Ergänzungsmodul I und II

Seminarleitung:

Susanne Hübl M.A.

WWU Münster, Institut für Geographie, Arbeitsgruppe „Kritische Stadtgeographie“

Email: susanne.huebl@uni-muenster.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung per Mail

SEMINARBESCHREIBUNG

Die Angst aus den 1970ern vor einer „Überbevölkerung“ oder dem dystopischen Narrativ einer „Bevölkerungsbombe“ scheint heute vergessen zu sein. Bevölkerungsreduktion und Bevölkerungskontrolle sind in aktuellen Klima- und Entwicklungspolitiken zu Tabuwörtern deklariert worden – es geht vielmehr um reproduktive Rechte, Familienplanung und sexuelle Aufklärung. Gleichzeitig erstarken im Globalen Norden Initiativen und Kampagnen, die den freiwilligen Verzicht auf ein (weiteres) Kind als „grünen Akt“ in Zeiten globalen Klimawandels begreifen. In Großbritannien treten Menschen in einen Gebärstreik (#BirthStrike) und fordern so ein Aufwachen der Klimapolitik. Einige Feminist*innen befürchten angesichts dieser Entwicklungen ein Revival sogenannter neomalthusianischer Bevölkerungspolitiken. Sie

kritisieren, dass nicht etwa unsere imperiale Lebensweise oder kapitalistische Produktionsverhältnisse, sondern der reproduktive Körper in den Fokus ökologischen Handelns rückt.

Ausgehend von dieser facettenreichen Debatte um Kindergebären in Zeiten globalen Klimawandels werden wir uns im Seminar mit Bevölkerung und intersektionalen Ansätzen in der Bevölkerungsgeographie beschäftigen. Dafür verfolgen wir zunächst entlang einiger historischer Beispiele die unterschiedlichen Facetten globaler Bevölkerungspolitiken. Auch fragen wir, welche Rolle Bevölkerungsstatistiken und Bevölkerungswissenschaften dabei spielen. Warum sind Bevölkerungspyramiden, Kurven und statistische Daten politisch? Inwiefern reproduzieren bevölkerungsbezogene Daten und Kategorien soziale Ungleichheiten? Wie werden in Bevölkerungsszenarien spekulative Zukünfte produziert und Politiken daran angepasst? Wie werden Leben zu kalkulierbaren statistischen Größen? Daran anknüpfend fragen wir uns, ob Bevölkerungsstatistiken und -politiken auch sozial gerecht sein können. Dafür lernen wir die US-Amerikanischen Kämpfe Schwarzer Frauen* um *reproductive justice* näher kennen und werfen die Frage auf, inwiefern diese sich mit Forderungen nach Umweltgerechtigkeit verbinden lassen. Am Beispiel des Afrozensus fragen wir uns, wie Lebensrealitäten jenseits problematischer Kategorien statistisch erfasst werden können.

SEMINAR ONLINE



Die Lernumgebung des Seminars mit allen Texten, Materialien und Aufgaben findet ihr im **Learnweb** Kurs „Weniger Klimawandel, durch weniger Kinder? Intersektionale Perspektiven auf Bevölkerung“ (Einschreibeschlüssel: #Childfree4Climate).

LERNZIELE

Damit das Seminar für alle produktiv wird, lohnt es sich klare Ziele zu definieren. Danach richten sich auch die konkret geforderten Teilnahmeleistungen (s.u.). Sie sollen aber auch allen Teilnehmer*innen eine klare Vorstellung davon geben, was sie von diesem Seminar erwarten können. Bei aktiver Teilnahme in diesem Seminar...

- Lernst du zentrale Basiskonzepte aus dem Feld der kritischen Bevölkerungsgeographien und feministischen Geographien kennen und kannst diese an Fallbeispielen erläutern
- Kannst du die kennengelernten Basiskonzepte zur Analyse von Gegenwartsphänomenen heranziehen
- Wirst du mit der aktuellen gesellschaftspolitischen Debatte um den „Verzicht auf Kinder zum Schutze des Klimas“ vertraut und diskutierst entlang konkreter Initiativen ihre jeweiligen Möglichkeiten und Grenzen
- Gewinnst du Kompetenzen im Bereich der digitalen Didaktik, im Umgang mit digitalen Lernumgebungen sowie in digitalen Meeting- und Diskussionskulturen.



Tipp: Neben diesen Lernzielen ist es sinnvoll, dir eigenen Lernziele für das Seminar zu setzen. Diese kannst du ausgehend von deinem Vorwissen und deinen Interessenslagen formulieren und z.B. in einem Lerntagebuch oder Lernportfolio regelmäßig notieren.

SEMINARPLAN

04.11.2020 : Auftakt

11.11.2020: Bevölkerung und Intersektionalität – konzeptionelle Grundlagen

- ⊕ zu Bevölkerung: Hannah, M.; Kramer, Caroline (2014): Demographie und Bevölkerung. In: Lossau, Freytag et al. (Hg.) 2014 – Schlüsselbegriffe der Kultur- und Sozialgeographie. Ulmer. Stuttgart: 124-137.
- ⊕ zu Intersektionalität: Crenshaw, Kimberlé (2016): The urgency of intersectionality. TED Talks. URL: https://www.youtube.com/watch?time_continue=20&v=akOe5-UsQ2o (zuletzt aufgerufen 14.10.2019).

BLOCK A: DIE IDEE EINES MENSCHLICHEN ZUVIELS – DAMALS UND HEUTE

18.11.2020: Eugenik, Malthusianismus und die Angst vor der „Überbevölkerung“

- ⊕ Bashford, Alison (2019): World Population from Eugenics to Climate Change. In: Hopwood, N.; et al.: Reproduction. Cambridge (Cambridge University Press): 505-520.
- ⊕ The New York Times (2015): The Population Bomb. Retro Report. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=W8XOF3SOu8I> (letzter Zugriff: 02.11.2020).

25.11.2020: „The Girl Effect“ – Von Bevölkerungskontrolle zu Reproduktiven Rechten

- ⊕ Wilson, K. (2017): In the name of reproductive rights: race, neoliberalism and the embodied violence of population policies. New Formation Online.
- ⊕ The Girl Effect – the Clock is ticking URL:<https://www.youtube.com/watch?v=1e8xgF0JtVg> (letzter Zugriff: 01.11.2020).

02.12.2020: Bevölkerung, Klimawandel und der weibliche* Körper

- ⊕ Sasser, Jade (2016): Population, Climate Change, and the Embodiment of Environmental Crisis. In: Godfrey Phoebe; Torres D.: Systemic Crises of Global Climate Change. (New York) Routledge: 57-70.

09.12.2020: Reproduktive Gerechtigkeit und Umweltgerechtigkeit statt Bevölkerungskontrolle

- ⊕ Hartmann, B.; Elizabeth Barajas-Roman (2013): Reproductive Justice, Not Population Control: Breaking the Wrong Links and Making the Right Ones in the Movement for Climate Justice. WE ACT for Environmental Justice conference on Advancing Climate Justice: Transforming the Economy, Public Health and Our Environment, January 29-30, New York City, New York.
- ⊕ SisterSong, Reproductive Justice. URL: <https://www.sistersong.net/reproductive-justice> (01.11.2020).

16.12.2020: Mapping the Debate – Wer sagt was zu „Kindergebären und Klimawandel“

- ⊕ Weitere Hinweise im Learnweb

BLOCK B: DIE MACHT DER ZAHLEN: WIE POLITISCH SIND BEVÖLKERUNGSDATEN?

13.01.2021: Sind Bevölkerungspyramiden politisch? Machtvolle Bevölkerungsforschung

- ✚ Wintzer, Jeannine (2016). „... Deutschlands Frauen bekommen so wenig Kinder wie fast nirgendwo in der Welt ...“. Normierungsprozesse durch Wissensproduktion oder Biopolitik als Praxis der deutschen Bevölkerungsforschung. In: Hamann, Julian; Maesse, Jens; Gengnagel, Vincent; Hirschfeld, Alexander (eds.) Macht in Wissenschaft und Gesellschaft. Diskurs- und feldanalytische Perspektiven. Heidelberg: Springer: 359-380.

20.01.2021: Wer nicht gezählt wird, zählt nicht – Geschlecht und Bevölkerungsdaten

- ✚ Supik, Linda (2012): Count me in, count me out – Das dritte Geschlecht im Zensus oder Geschlechter und Sexualitäten, die zählen. In: Eva Sänger, Malaika Rödel (Hg.) 2012: Biopolitik und Geschlecht. Zur Regulierung des Lebendigen, Münster: Westfälisches Dampfboot, 152-175.

27.01.2021: Emanzipatorische Bevölkerungsdaten?!

- ✚ Supik, Linda. 2017. „Rassismus messen, aber wie? Statistische Sichtbarkeit und Diskriminierungsrisiko.“ Heimatkunde - Migrationspolitisches Portal 2017.
- ✚ Afrozensus und Black Census als Fallbeispiele
URL: <https://afrozensus.de/> (letzter Zugriff: 01.11.2020).

03.02.2021: Frei wählbares Thema

10.02.2021: Abschlussitzung

TEILNAHME- UND LEISTUNGSANFORDERUNGEN

Der Teilnahmenachweis setzt sich aus folgenden Elementen zusammen:

- Aktive Teilnahme im Seminar, d.h. gründliches Lesen der Lesetexte sowie die aktive Teilnahme an den digitalen Seminarsitzungen
- Für Bachelorstudierende: Bearbeitung der Aufgabe A und B - oder das Verfassen einer Hausarbeit (15Seiten), nach vorheriger Absprache mit der Seminarleiterin.
- Für Masterstudierende: Aufgabe A und B (Hinweise zu MAP siehe unten).

Aufgaben im Seminar:



Zur erfolgreichen Teilnahme am Seminar übernehmen alle Seminarteilnehmenden bitte die Aufgabe A und B. Dabei sind die Standards wissenschaftlichen einzuhalten. Die Übernahme dieser Aufgaben ist äquivalent zu dem geforderten Referat in den Prüfungsordnungen der jeweiligen Studiengänge – gleichzeitig ermöglichen dir die inhaltlichen und formellen Auswahlmöglichkeiten gezielter auf deine Interessen und selbst gesteckten Lernziele einzugehen.

A. Lesekarten

Erstelle drei **Lesekarten** zu den Lesetexten. Eine Anleitung zur Erstellung einer Lesekarte findest du in der Learnweb-Toolbox. Lade die Lesekarten im Format „Name, Vorname Lesekarte Name des Autors.pdf“ in den Abgabe-Ordner im Learnweb bis spätestens Montagabend vor der jeweiligen Sitzung hoch.

B. Ausgestaltung einer Seminarsitzung in einer Kleingruppe

Erarbeite gemeinsam in deiner Kleingruppe ein **didaktisches Konzept**, wie ihr den Lesetext und Thema der Sitzung gemeinsam mit den anderen Teilnehmer*innen im Seminar vertiefend diskutieren wollt. Es geht darum Interaktion unter euren Kommiliton*innen zu aktivieren. Lange Vorträge und ausgedehnte Diskussionen im Plenum sind dafür nicht gut geeignet. Konzipiert die Sitzung für 75 Minuten. Ein Einstieg ins Thema kann über einen Kurzinput, ein Cartoon, einen Song oder einen Filmausschnitt gewählt werden. Methodische Anregungen für verschiedene Diskussionsformate wie Textpuzzle, Fishbowl, Planspiel, World Café, Galerie-Rundgang, etc. sowie einen Leitfaden zur Erstellung eines didaktischen Konzepts für digitale Seminare findet ihr in der Learnweb-Toolbox. Bitte beachtet bei der Vorbereitung der Sitzungsgestaltung die Lesekarten und Fragen eurer Kommiliton*innen, die ihr im Learnweb findet. Bitte besprecht das didaktische Konzept bis spätestens Freitag vor der jeweiligen Sitzung mit mir in einer digitalen Sprechstunde.

INFORMATIONEN ZU PRÜFUNGSLEISTUNGEN

Darüber hinaus sind für folgende Module nach PO M.Sc. folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:

Modul 1 M.Sc.: Politische Geographie sowie Modul 4 M.Sc.: Spezialisierung Humangeographie

- ggf.: schriftliche Hausarbeit von 25 S. Umfang oder äquivalente Leistung als Modulabschlussprüfung [MAP] (auf Eigeninitiative der Studierenden in Absprache mit der Seminarleiterin)

Modul 8E M.Sc.: Vertiefung Humangeographie

- Essay von max. 7 Seiten Umfang oder äquivalente kreative Leistung (selbstgewähltes Thema und Format in Absprache mit der Seminarleiterin)
- **Benotung:** Die mündliche Prüfungsleistung (Aufgabe im Seminar) ist unbenotet und wird mit „bestanden/nicht bestanden“ gewertet. Die schriftliche Prüfungsleistung wird benotet.

Leistungsanforderung: Schriftliche Hausarbeit (MAP)

- Auf Eigeninitiative der Studierenden kann eine schriftliche Hausarbeit von 25 S. Umfang als Modulabschlussprüfung [MAP] für Modul 2 und Modul 4 in Absprache mit der Seminarleiterin angefertigt werden.
- Die Hausarbeit bearbeitet eine selbstgewählte Fragestellung oder These, die im Vorfeld bitte mit mir abgesprochen wird. Die Fragestellung/These sollte dabei entlang ausgewählter und im Seminar besprochener theoretischer Konzepte bearbeitet werden.
- In der Hausarbeit zitieren Sie einschlägige Literatur.
- Verfahren nach den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in der Humangeographie. Verwenden Sie einen in humangeographischen Publikationen üblichen Zitationsstil. Zur Orientierung können folgende Hilfswerke dienen:
 - GOTTWALD-KOBRAS, M., KRAJEWSKI, C., KÜTTEL, N. & WOLLSCHLÄGER, F. (2018): Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten. Studienblätter der Arbeitsgemeinschaft Angewandte Geographie Münster e.V 10. Münster: Arbeitsgemeinschaft Angewandte Geographie Münster e.V.
 - BAADE, J., GERTEL, H. & SCHILOTTMANN, A. (2014): Wissenschaftlich arbeiten: Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Arbeitshilfen Geographie 2630. Bern: Haupt Verlag.
- Abgabetermin ist der 31.03.2021. Bindend ist die Einreichung der Hausarbeit in schriftlicher und digitaler Form als PDF im Learnweb.

HINTERGRUNDLITERATUR ZUM SEMINAR



Hier noch einige Lesevorschläge zum Weiterdenken und Vertiefen der Seminarinhalte.
Fett gedruckt = besonders empfehlenswert!

Allgemeine geographische Nachschlagewerke

- Gregory, Derek (2009): The dictionary of human geography. 5. Auflage. Chichester: Wiley-Blackwell. – Online bei der ULB verfügbar.
- Noel Castree, Rogers, Alisdair; Kitchin, Rob Kitchin (2013): Oxford Dictionary of Human Geography. Oxford: Oxford University Press. Online bei der ULB verfügbar.
- Kobayashi, A. (2020): International Encyclopedia of Human Geography. 2nd edition. Elsevier.

Weiteres folgt in Kürze in einem aktualisierten Seminarplan!

WISSENSCHAFTLICHE ZEITSCHRIFTEN

Die Arbeit mit Fachzeitschriften ist für das Studium insgesamt obligatorisch. Es gibt eine ganze Reihe prominenter Fachzeitschriften, die in Bezug auf das Themenfeld heterodoxe Wirtschaftsgeographie herangezogen werden können. Die Zeitschriften haben auch **Online-Portale**, auf die vom **Uni-Netz** zugegriffen werden kann um Artikel als PDFs herunterzuladen oder zu recherchieren.

Relevante (Wirtschafts-)geographische Fachzeitschriften (Auszug)

- ACME: An International Journal for Critical Geographies
- Annals of the American Association of Geographers
- Antipode
- Environment and Planning A und B
- Geoforum
- Geographica Helvetica
- Geographische Zeitschrift
- **Gender, Place & Culture: A Journal of Feminist Geography**
- Journal in Economic Geography
- **Population, Space and Place**
- **Political Geography**
- Progress in Human Geography
- sub\urban – Zeitschrift für kritische Stadtgeographie
- Transactions of the Institute of British Geographers